

Kleine Anfrage

des Abg. Andreas Deuschle CDU

Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung im Wahlkreis Esslingen

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Ausmaß ermöglichen diejenigen Lichtsignalanlagen, die von den Kommunen des Landtagswahlkreises Esslingen sowie vom Landkreis Esslingen verwaltet werden, allein aufgrund ihrer technischen Voraussetzung eine „Grüne Welle“, mit Angabe der Zahl der Streckenkilometer, die der motorisierte Individualverkehr so möglichst ungehindert zurücklegen kann?
2. Auf welchen Streckenabschnitten im Landtagswahlkreis Esslingen wird ein Kfz-Fahrer aufgrund der Schaltung der Lichtsignalanlagen mit hoher Wahrscheinlichkeit hintereinander ausgebremst („Rote Welle“), bezogen auf die Landesstraßen L 1150, L 1192, L 1201, L 1202, L 1204, L 1205 sowie die L 1209?
3. Welche verkehrstechnischen Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um unabhängig vom Verkehrsaufkommen auf den in der Antwort auf Frage 2 genannten Streckenabschnitten einen möglichst ungehinderten Verkehrsfluss sicherzustellen (Kreisverkehre, Induktionsschleifen, etc.)?
4. Welche Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung (Straßenausbau, dynamische Informationstafeln, Parkleitsysteme, flexible Ampelschaltung, mehr Kreisverkehre etc.) werden ihrer Einschätzung nach innerhalb von Städten und Gemeinden bestenfalls durchgeführt, um im motorisierten Individualverkehr optimale Mobilität bieten zu können, gegebenenfalls mit Empfehlungen für die unterschiedlichen Gemeindegrößenklassen?
5. Inwiefern sieht die Landesregierung bei der Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung noch Handlungsbedarf in den Kommunen des Landtagswahlkreises Esslingen sowie im gesamten Landkreis, gegebenenfalls verglichen mit der in anderen Kommunen und Landkreisen der Region Stuttgart festgestellten Situation?
6. In welchem Ausmaß haben Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung in denjenigen baden-württembergischen Kommunen zur Minderung der innerstädtischen Schadstoffbelastung beigetragen, in denen die gemessenen Stickstoffdioxidwerte im Jahresmittel über 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft liegen, unter Darlegung, welche Minderung durch solche Maßnahmen dort gegebenenfalls noch zu erwarten ist?
7. In welchem Ausmaß gehen nach Einschätzung der Landesregierung Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung, die für den Fuß-, Rad-, PKW- sowie den Linienbus- und Schwerlast-Verkehr durchgeführt werden, unvermeidbar zulasten der jeweils anderen Verkehrsarten, insbesondere mit Blick auf den Ausbau der jeweiligen Verkehrswege sowie unter besonderer Berücksichtigung der jüngsten Verkehrsplanungen im Landtagswahlkreis Esslingen?

8. Werden nach Einschätzung der Landesregierung bei Straßenbaumaßnahmen, die aktuell im Landtagswahlkreis Esslingen durchgeführt werden, alle Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung ausgeschöpft, die Belastungen für die Verkehrsteilnehmer auf das unvermeidbare Mindestmaß reduzieren helfen, sowohl mit Blick auf die laufende Koordinierung als auch mit Blick auf die im Vorfeld durchzuführenden Planungen?
9. Wie tragen Maßnahmen der Landesregierung zur Verkehrsverflüssigung bei, bezogen auf das Land wie auch auf den Landtagswahlkreis Esslingen?
10. Welche Potenziale oder Risiken schreibt die Landesregierung künftigen digitalen Lösungen mit Blick auf die Verkehrsverflüssigung zu (Car-to-X-Kommunikation, Autonomes Fahren, etc.)?

14.05.2019

Deuschle CDU

Begründung

Die Regierungskoalition aus Bündnis 90/Die GRÜNEN und CDU hat sich im Koalitionsvertrag ein zuverlässiges, ökonomisch wie ökologisch effizientes Verkehrssystem zum Ziel gesetzt. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur, die das Land durch Förderung von Straßenbauprojekten und von intelligenter Verkehrssteuerung unterstützt. Vor diesem Hintergrund soll diese Kleine Anfrage klären helfen, welcher Handlungsbedarf diesbezüglich im Landtagswahlkreis Esslingen besteht.